

# Der Waldheimverein feierte seinen 75. Geburtstag

Von Walter Ortloff

Am 22. Februar 1925 war die Gründungsversammlung des Waldheim-Vereins Backnang e.V. und am Sonntag, dem 17. Mai 1925 wurde das Waldheim auf der oberen Platte eröffnet. Das „gute alte“ Backnang sah noch ganz anders aus und die obere Platte im Plattenwald war noch weitab von der Stadt. Die Männer, die den Verein gründeten, waren Idealisten, denn damals war in Deutschland keine Spur von Wohlstand zu sehen. Es waren Arbeiter, die sich um den Gemeinderat Wilhelm Erlenbusch scharten mit dem gesteckten Ziel: Der Bevölkerung Gelegenheit zur Einkehr, bei für sie tragbaren Preisen, zu ermöglichen. Der zuständige Forstmeister Theodor Hepp aus Reichenberg, ein Fürsprecher dieses Gedankens, war in vielen Fragen behilflich und ließ auch das Holz für das geplante Blockhaus einschlagen, das dann auf den Schultern der Helfer zur

Baustelle geschleppt wurde. Der zu diesem Zeitpunkt schon gegründete Verein hatte an den Wochenenden bis zu 40 Männer am Blockhaus im Arbeitseinsatz. Auch der angrenzende freie Platz wurde in Handarbeit zu einem Sportplatz hergerichtet, dabei die Erdbewegungen mit Rollwagen durchgeführt. Spenden, Anteilscheine und ein Beitrag der AOK sicherten die schwierige Finanzierung. Immer wieder fanden sich Menschen, die weiterhalfen. Wilhelm Erlenbusch, Albert Erb, Eugen Wohlfarth, Eberhard Wirth, Alfred Keuler, Otto Maier und Günther Doderer sind Namen, die bis heute eng mit dem Waldheimverein verbunden sind.

Nach der Aufbauarbeit kam die schwere Zeit des Dritten Reiches mit seinem NS-Regime. Der Waldheimverein wurde verboten und das Haus von der SA übernommen. 1947 wurde



*Die idyllisch im Plattenwald gelegene Waldheim-Gaststätte mit ihrer beliebten Gartenwirtschaft.*

die Neugründung des Vereins in Angriff genommen und 1948 vollzogen. Im Jahr 1952 hat der Verein bei der Wiedergutmachungsbehörde Antrag auf Entschädigung für den wegen der Enteignung durch die NSDAP entstandenen Schaden gestellt. Nach vielen Verhandlungen, schließlich auf dem Prozessweg, gelang es endlich, 1962 eine Entschädigung in Höhe von DM 15 000 zu erhalten. Der Verein konnte dieses Geld gut gebrauchen, weil seine finanziellen Verhältnisse infolge des zwischenzeitlich erstellten Neubaus und die dabei eingegangenen Verpflichtungen außerordentlich angespannt waren.

Heute ist das Waldheim ein in schöner Umgebung liegendes Ziel für einen Spaziergang, eine Wanderung oder einen Ausflug. Es bietet für Einzelgäste und Gesellschaften gute Räumlichkeiten und eine gut bürgerliche

Küche. Es wurde zu einem Lokal mit einer idealen Gartenwirtschaft am Stadtrand, auf das man nicht mehr verzichten möchte. Pächter der Waldheim-Gaststätte ist Herr Marcel Kutska. Der Waldheimverein wird von der Vorsitzenden, Frau Inge Kaupp, geführt.

Das Jubiläum wurde vom 14. bis 16. Juli 2000 im Waldheim gefeiert. Beim Festakt am Freitag, dem 14. Juli im Saal der Gaststätte zeigte sich Oberbürgermeister Jürgen Schmidt rundum zufrieden mit dem Verein, der viele schwere Jahre hinter sich, und alle Probleme durch Eigenhilfe immer gemeistert hat. Am Samstag fand ein Sommerfest mit der Fat-Harris-Band und am Sonntag ein Konzert mit dem Städtischen Blasorchester statt. Der Waldheimverein mit seiner Waldheim-Gaststätte gehören heute als fester Bestandteil zu Backnang.